

Der „Gräfenrodaer Doppelschlag“

Norbert Dagg und Herbert Reuß erhielten Thüringer Marketingpreis für Tourismus

ERFURT (mke). Etwas verlegen standen sie da, die beiden Gräfenrodaer Norbert Dagg und Herbert Reuß, als sie gestern Abend im Sparkassen-Finanzzentrum in Erfurt als Preisträger für den zum ersten Male verliehenen Thüringer Marketingpreis für Tourismus aufgerufen wurden. Dagg wurde Erster in der Kategorie „Incoming-Reisebüro“, Reuß dominierte im Bereich „Freizeitwirtschaft“.

Norbert Dagg zeigte sich total überrascht. Gerechnet hatte er nicht damit. Er habe sich eigentlich nur dem Publikum präsentieren und den Werbeeffekt der Aktion nutzen wollen, sagte er gegenüber TA. Umso erfreuter nahm er die mit 5000 Mark dotierte Auszeichnung entgegen. „Die jahrelange Arbeit hat sich aber nicht nur des-

wegen gelohnt“, meinte der „Verrückte von Gräfenroda“, wie man Dagg dort ob seines unermüdlichen Schaffens beim Wiederaufbau des historischen Gundermann-Hauses auch gern nennt.

Der Marketingpreis war vom Thüringer Wirtschaftsminister Franz Schuster ausgelobt worden, um die Tourismusunternehmen des Landes anzuregen, sich noch profilierter auf den sich weiter verschärfenden Wettbewerb einzustellen und damit noch mehr in- und ausländische Gäste anzulocken.

In insgesamt vier Kategorien hatten sich 43 Bewerber gemeldet. Gewürdigt wurden innovative und kreative Ideen, von denen die beiden Gräfenrodaer wahrlich jede Menge entwickeln. Daggs alternatives Reisebüro „Thüringen anders“

machte inzwischen schon desöfteren im Fernsehen von sich reden. Seine individuellen, liebevoll gestalteten Tagesreisen zu Zeugen der Kultur und Historie des Freistaates abseits großer Touristenrouten erhielt mit der Auszeichnung eine verdiente Würdigung. Das passionierte Wirken Daggs beim Restaurieren des alten Schulzenhauses am Gräfenrodaer Dörrberg floß ebenfalls mit in die Entscheidung der achtköpfigen Jury ein.

Herbert Reuß beeindruckte die Juroren durch seine Schauvorführungen in seiner Glasbläserwerkstatt. Den Besuchern werde täglich ein ganz besonderes Erlebnis geboten. Reuß habe erkannt, daß sein Unternehmen durch starken regionalen Bezug und Kooperation mit allen am Fremdenverkehr Be-

teiligten voranzubringen ist, heißt es in der Begründung der Jury für ihre Wahl.

Der „Gräfenrodaer Doppelschlag“ bringt den Ilmkreis auf touristischem Gebiet zum wiederholten Male positiv ins Gespräch. Eine bessere Werbung kann es kaum geben, sagte Herbert Reuß. Die Kritik der Wettbewerbsjuroren, viele der Bewerber hätten in ihren Konzepten die überregionale Einbindung vermissen lassen und zu stark nur an ihr eigenes Unternehmen gedacht, trifft auf die beiden Ilmkreisler mit Sicherheit nicht zu. Schaut man sich die Buskarawanen vor der Reuß'schen Werkstatt an, sieht man seine Verbindung zu Partnern in den Altbundesländern - das gleiche trifft auch auf Norbert Dagg zu - liegen die beiden genau auf Wunschkurs.



GRÄFENRODAER DOPPEL: Herbert Reuß (rechts) und Norbert Dagg erhielten gestern Abend in Erfurt den Thüringer Marketingpreis für Tourismus.
TA-Foto: M. KELLER